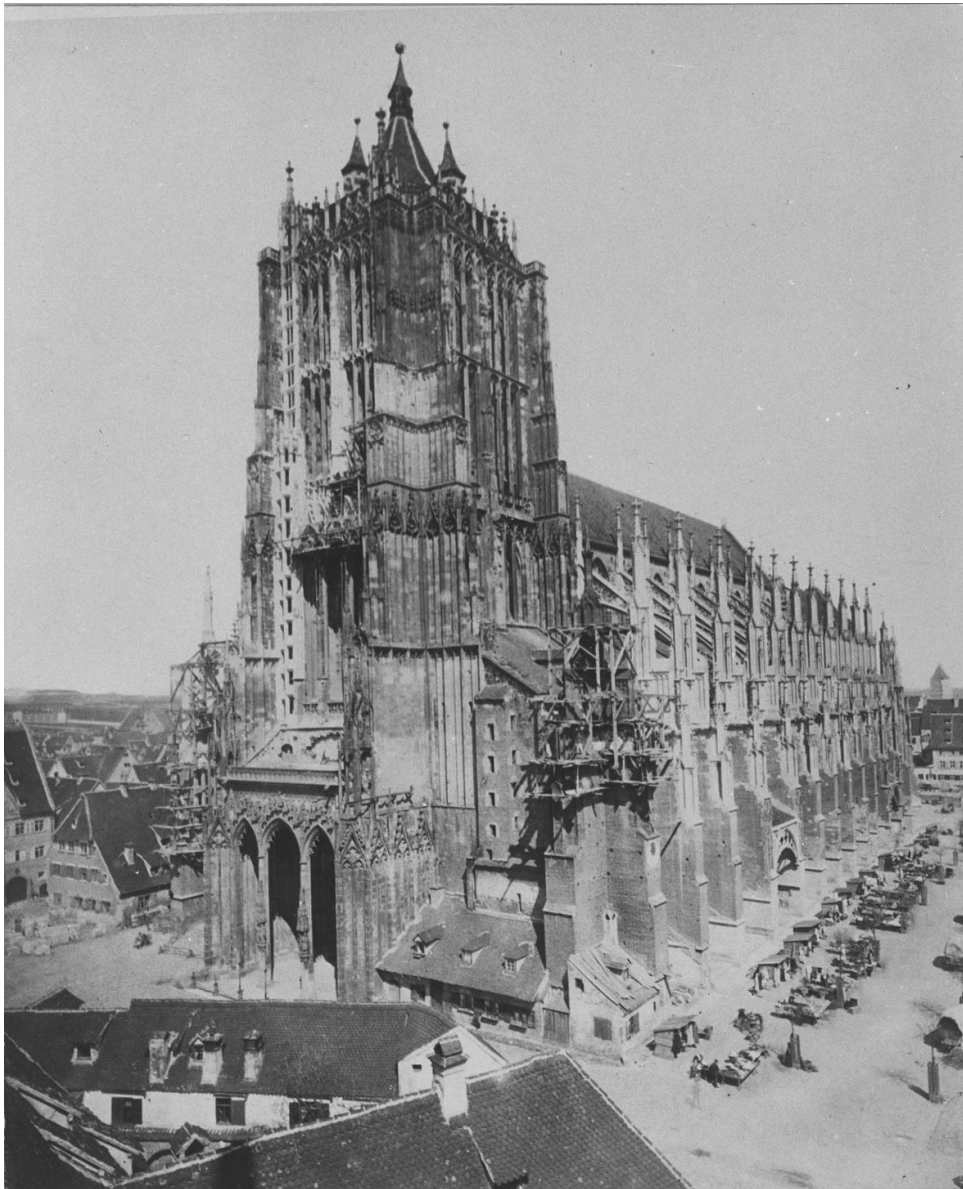


Münsteransicht ohne Strebewerk von 1854/56 (StadtA Ulm, F 3 Ansicht 485)



Münsteransicht mit Strebewerk von 1872/73 (StadtA Ulm, G 7/2.1)

Das Ulmer Münster zu Beginn der Restaurierungen im 19. Jahrhundert

Zu den frühen Münsterfotografien gehört die Aufnahme von 1854/56. Sie zeigt eine Kirche in nicht gerade bestem baulichen Zustand, einen unvollendeten Bau, über den Eduard Mörike rund zwanzig Jahre zuvor 1831 geschrieben hatte: „Das Fehlende hinzugedacht, ist alles unvergleichlich“. [Mörike, S. 205]. Er sollte recht behalten.

In den ersten Jahren nach Wiedereröffnung der Bauhütte 1844 unter dem Münsterbaumeister Georg Karl Ferdinand Thrän (1811-1870) ging man zunächst daran, die Bauschäden zu beheben und die Kirche abzusichern. 1856 wurde mit der Errichtung des Strebewerks begonnen, das Thrän bis zu seinem Tod 1870 weitgehend abschließen konnte.